

Nr. 214  
Sonnabend, 5. September 1936

## Dampferfahrt mit Kranz und Schleier

Fünfundzig Kinder als Hochzeitsgäste

Die Lehrerschaft der Tegeler und der Hennigsdorfer Gemeinde-Schule saß in dieser Woche zu einer nicht alltäglichen, aber ernstlichen Konferenz beisammen. Da war an beide Rektorate die Einladung eines Schriftstellers und seiner Braut gelangt, worin sie baten, daß ihnen beide Schulen insgesamt fünfzig Kinder aus ärmeren Familien für ihr Hochzeitsgeleit und den Festschmaus nennen sollte. So wurden aus Tegel 19 Mädchen und 15 Knaben und aus Hennigsdorf 20 Jungen und Mädchen ausgewählt, die sich gestern zur angelegten Trauzeit in der Oster-Kirche einfanden. Es war ein festliches Bild, als die Jugend, mit Blumen und Haarkränzen geschmückt, die Kirche füllte und der durch Pfarrer Laubvogel vollzogenen Trauungsfeier beiwohnten. Dann aber kam die Ueberraschung!

An der Fennbrücke am Wedding hatte inzwischen der Dampfer „Baldu“ festgemacht, um die fröhliche Hochzeitsgesellschaft an Bord zu nehmen. Mit Kranz und Schleier ging die Braut voran, und hinter ihr schritt die Prozession der Jugend, die kurze Zeit darauf schon für die nötige Stimmung bei der Hochzeitsfeier an Deck sorgte. Der Ort Hohenschöpping, gegenüber Heiligensee, war das Fahrtziel, wo man sich tagsüber bei Eintopf-Gericht, Kaffee und Kuchen aufhielt. Es muß aber auch sonst sehr schön gewesen sein, denn als man abends, um 9 Uhr herum, wieder an der Fennbrücke anlegte, da leuchteten die Augen der Kinder, und ihre heißen Wangen berichteten von einem großen Erlebnis.

Am glücklichsten aber war gewiß das Brautpaar, von dem wir erfahren, daß es sich in einer ähnlichen Weise schon im Vorjahr einmal einer Anzahl von Blinden Berlins angenommen hat. Dieser Ehe ein herzliches Glückauf! Hrt.

So berichtet die Berliner Morgenpost vom 5. Sept. 1936 und ähnlich auch der Berliner Lokal-Anzeiger vom gleichen Tag. Die junge Studienassessorin und Braut, die mit ihrem Wunsch bewiesen hat, daß sie ein warmes Herz für die Kinder und Verständnis für die deutsche Volksgemeinschaft besitzt, ist die Verfasserin unserer Neuerscheinung:

## Imme Linde / Kriegserinnerungen eines Kindes

Dies Buch ist kein Märchen, keine Geschichte, kein Roman, sondern nichts als eine schlichte Erzählung dessen, was die Schreiberin während der Kriegs- und Inflationszeit selbst erlebt hat, in einem Dreimäderlhaus im Herzen von Deutschland, betreut von der sonnigen Mutter, deren treue Helferin sie war. Das Buch ist in seiner Art Erinnerung an eine heroische Zeit. Aber nicht abschreckend und grauig, sondern voll Lebensmut, Heiterkeit, Liebenswürdigkeit und schlichter Größe. Nehmen Sie bitte selbst das Buch zur Hand, Sie werden durch Weiterempfehlung vielen Freude machen. In Ganzleinen gebunden 4.20 RM. Koehler & Amelang, Verlag, Leipzig

(Z)